



Bremervörder Zeitung, 18.04.2008

Aus AG Melkhus ist der Melkhusverein geworden

Uta Koeneke, Ivonne Junck und Tanja Schröder am Dienstag in den Vorstand des neuen Vereins gewählt

Zeven (zz/fh). Das Melkhus-Projekt, das vom Touristikverband Landkreis Rotenburg (Wümme) – kurz TouROW – initiiert wurde, vereint derzeit zwölf interessierte Betriebe im gesamten Landkreis. In Zeven ist der Verein am Dienstag offiziell ins Leben gerufen worden.

Melkhus-Projekte laufen in verschiedenen benachbarten Landkreisen wie Cuxhaven, Wesermarsch oder auch Ostfriesland bereits sehr erfolgreich. Das soll auch im Landkreis Rotenburg so geschehen. In den so genannten Melküser oder auch Milchraststätten sind Landwirtsfrauen tätig, die hier Milch, Milchmischgetränke und andere Milch-Spezialitäten anbieten.

Das soll zum einen Verständnis für die Landwirtschaft wecken und zum zweiten den sanften Tourismus mit der großen Zielgruppe der Radfahrer stärken. „Wir haben Versorgungslücken entlang unserer Radwege von zum Teil 25 Kilometern. Dort können die Radfahrer nichts zu trinken bekommen“, begründet der stellvertretende Landrat Reinhard Brünjes diesen Schritt.



Insgesamt zwölf Betreiber wollen im Landkreis Rotenburg ein Melkhus eröffnen.

Foto: zz/fh

Der TouROW konnte bereits Fördermittel akquirieren sowie Sponsoren und Kommunen dazu bewegen, das Projekt zu unterstützen. So ist sich Udo Fischer, Ge-

schäftsführer des TouROW, sicher, dass der Landkreis Rotenburg das touristische Leuchtturmprojekt im Wümme-Kreis positiv bewerten wird, und auch in vielen Kommu-

nen wurden bereits erste positive Empfehlungen ausgesprochen, in anderen stehen die endgültigen teilweise Beschlüsse noch aus.

Fischer: „Wir haben eine sehr, sehr große Resonanz erlebt und es sieht alles nach einer großen Unterstützung des Projektes aus.“ Sponsoren wie der Kreisverband der Landfrauenvereine im Altkreis Bremervörde, die Kreisverbände des Niedersächsischen Landvolks Bremervörde und Rotenburg-Verden, der Kreisbauernverband Zeven, der Touristik-Verband Landkreis Rotenburg sowie die Sparkassen Rotenburg-Bremervörde und Scheeßel haben finanzielle Unterstützung zugesagt – insgesamt mit einer Summe von mehr als 20.000 Euro. Andere privatwirtschaftliche Unternehmen fördern das Melkhus-Projekt mit Sachspenden.

Beim Thema EU-Förderung allerdings stöhnt Udo Fischer auf. Ein altes, leidliches Thema, das enorm viel Zeit koste und es nicht leichter mache, das Projekt schnell und unbürokratisch umzusetzen. So prüfe die zuständige Behörde

noch immer, in welcher Form die Anträge gestellt werden müssten. Und auch die Problematik der drei LEADER-Regionen und der einen ILEK-Region, verkompliziere alles noch mehr. Fischer: „Ein Wust an Verwaltung und man weiß noch gar nicht, wie das gesamte Konstrukt überhaupt laufen soll.“

Doch die Gruppe der interessierten Melkhus-Betreiber lässt nicht locker und arbeitet weiter intensiv an der Umsetzung des Projektes. Ein Schritt in diese Richtung war die Gründung des Vereins Melkhusverein Landkreis Rotenburg, dessen Vorsitz Uta Koeneke aus Heeslingen übernimmt, Ivonne Junck aus Borchel wurde Stellvertreterin und Tanja Schröder Kassenwartin.

„Sobald alle Entscheidungsträger positive Rückmeldungen gegeben haben, beginnt die Umsetzung des Projektes“, betonte Udo Fischer am Ende der Veranstaltung und hoffte, dass schon Ende Mai oder Anfang Juni dieses Jahres die ersten Melküser im Landkreis Rotenburg eingeweiht werden können.

CDU/FDP IM KREISTAG UNTERSTÜTZT „MELKHUS“

Noch 2008 soll Geld fließen

Der Touristikverband des Landkreises Rotenburg (TouROW) kann mit der Unterstützung des Landkreises für das Projekt „Melkhus“ rechnen. Die Mitglieder der CDU/FDP-Gruppe des Kreistages beschlossen auf ihrer Sitzung in Zeven einstimmig, einem entsprechenden TouROW-Antrag ihre Zustimmung zu geben. TouROW-Vorsitzender Reinhard Brünjes hatte zuvor eingehend über den aktuellen Planungsstand des Projektes berichtet. Zwölf landwirtschaftliche Be-

triebe aus dem Landkreis werden beim Startschuss, der noch in diesem Jahr erfolgen soll, ihr „Melkhus“ eröffnen und dann täglich als Milchraststätten den Besuchern auf ihrem Hof diverse Milchprodukte anbieten.

Das Projekt, darin waren sich die Abgeordneten der CDU und der FDP einig, bedeutet eine Imageverbesserung für die Landwirtschaft und eine weitere touristische Aufwertung für den Landkreis Rotenburg.

Das Projekt wird mit etwa 8.500 Euro aus EU-Mitteln gefördert. Zusätzlich sind einmalig 73.500 Euro erforderlich, die nach dem Verteilungsschlüssel von 0,15 Euro je Einwohner

vom Landkreis und den dreizehn Einheits- und Samtgemeinden aufzubringen sind. Der danach auf den Landkreis entfallende Anteil von rund 24.740 Euro soll nach dem Willen der CDU- und FDP-Kreistagsabgeordneten noch in diesem Jahr zur Verfügung gestellt werden. Auch aus den Städten und Gemeinden sind bisher nur positive Rückmeldungen gekommen.

Gruppenvorsitzender Heinz-Günter Bargfrede: „Wir gehen davon aus, dass alle Samt- und Einheitsgemeinden im Landkreis sich an diesem hervorragenden Projekt beteiligen werden.“ (bz)